

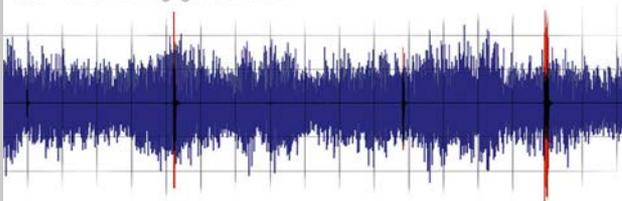
Alle Rechte, auch die der Übersetzung, des Nachdrucks und der Vervielfältigung der PowerPoint-Folien bzw. der daraus erzeugten PDF-Dateien oder Teilen daraus verbleiben bei Dominik Koesling. Übersetzung, Nachdruck oder Vervielfältigung sind nur mit ausdrücklicher, schriftlicher Zustimmung durch ihn zulässig. Sie dürfen die Folien bzw. Dateien nur zum Zweck der persönlichen Information verwenden und keinesfalls an Dritte weitergeben.

Bei Fragen oder Anmerkungen melden Sie sich bitte unter der unten angegebenen E-Mail-Adresse.

Da die Präsentation selbst nicht zitierfähig ist, sei hier auf die angehängten Quellen verwiesen.

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

 **HEAD-Genuit-Stiftung**  
Gemeinsam gegen Schmerz



18. Schmerztherapeuten-Treffen Baden-Württemberg

16.11.2019

Dominik Koesling, M. A.

Korrespondenz-E-Mail: [koesling@egm.uni-freiburg.de](mailto:koesling@egm.uni-freiburg.de)



**UNI  
FREIBURG**

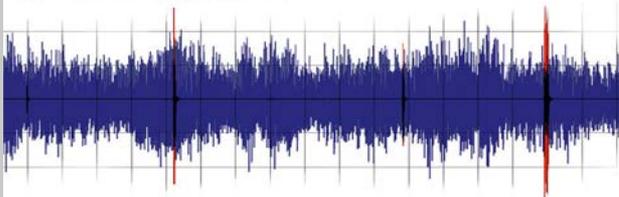
# Schmerz und Gesellschaft

*Inwieweit haben chronischer Schmerz und Gesellschaft miteinander zu tun und wieso sollte uns das interessieren?*

*(überarbeitete Version der Präsentation)*

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

 **HEAD-Genuit-Stiftung**  
Gemeinsam gegen Schmerz



18. Schmerztherapeuten-Treffen Baden-Württemberg

16.11.2019

Dominik Koesling, M. A.

Korrespondenz-E-Mail: [koesling@egm.uni-freiburg.de](mailto:koesling@egm.uni-freiburg.de)



**UNI  
FREIBURG**

## 1. *Inwieweit haben chronischer Schmerz und Gesellschaft miteinander zu tun...*

1.1 Zu den Begriffen

1.2 Gibt es den Zusammenhang?

1.3 Wie ist er beschaffen?

## 2. *...und wieso sollte uns das interessieren?*

2.1 Praktische Dimension

2.2 Normative Dimension

## 3. Fazit

# *1. Inwiefern haben chronischer Schmerz und Gesellschaft miteinander zu tun...?*

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg



**UNI  
FREIBURG**

# 1.1 *Zu den Begriffen*

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg



**UNI  
FREIBURG**

## 1.2 Gibt es den Zusammenhang?



Laut öffentlichem und wissenschaftlichen Diskurs: **Ja**

Dominierende Perspektive dabei: Chronischer Schmerz wirkt sich ökonomisch negativ auf Gesellschaft aus

- Beispieltitel: *Chronischer Schmerz und Gesellschaft: Soziale Aspekte bei Schmerzen und Auswirkungen von chronischem Schmerz auf Arbeitsfähigkeit und dadurch entstehende Kosten (Dorner 2019)*

## 1.3 Wie ist er beschaffen?



Die übliche Perspektive bleibt zumeist einseitig, denn sie **reduziert** die **soziale Dimension** auf ökonomische Aspekte und **verkennt** das **wechselseitige Verhältnis** von chronischem Schmerz und Gesellschaft.

## 1.3 Wie ist er beschaffen?



Einige Aspekte des Zusammenhangs von chronischem Schmerz und Gesellschaft in einem **umfassenderen** Sinn:

- Einschränkung des sozialen Lebens
- Rolle des Kranken
- Unterschiede bspw. aufgrund von Alter, Geschlecht, Geographie
- Korrelation zwischen Armut und Häufigkeit von chronischer Schmerz
- Normen, Vorurteile und Stigmata
- Defizitäre Versorgungssituation
- Lebensweise (bspw. Arbeitstätigkeit, Freizeitgestaltung)

## 2. ...und wieso sollte uns das interessieren?

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg



**UNI  
FREIBURG**

## 2.1 Praktische Dimension



- Erweitertes Phänomenverständnis und umfassenderes Problemverständnis des chronischen Schmerzes
- Jeweilige Kompetenzen von medizinischem Personal und Anforderung an medizinisches Personal sind klarzustellen
- Chronischer Schmerz ist keine Aufgabe, die ausschließlich in der Medizin gelöst werden könnte
- In unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen sind unterschiedliche Maßnahmen zur erfolgreichen Linderung des chronischen Schmerzes nötig

## 2.2 Normative Dimension



- Schmerzlinderung ist normatives Ziel, Schmerz ist **nichtseinsollend**
- „Daß der Schmerz aufhören soll, ist jedenfalls kein nachträglich über ihn gefällttes Urteil, auch kein unbewußtes; er selbst trägt diesen Index“ (Grüny 2004: 28)
- Anspruch der Schmerzlinderung ist nicht nur an medizinisches Personal gerichtet, sondern geht Familie und Freundeskreis, Organisationen und Institutionen sowie gesamte Gesellschaft an

# 3. Fazit

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg



**UNI  
FREIBURG**

# Verwendete und weiterführende Literatur



Bozzaro, C., Koesling, D. (2019): *Zur Phänomenologie des Schmerzes und zu dessen ethischen Implikationen*, in: Bornemann-Cimenti, H. & Lang-Ilievich, K. (Hrsg.): *Schmerz. Ein facettenreiches Phänomen*, 1. Auflage, Wien: Maudrich, S.27-42.

Breivik, H., Collett, B., Ventafridda, V., Cohen, R., Gallacher, D. (2006): *Survey of chronic pain in Europe: Prevalence, impact on daily life, and treatment*, in: *European Journal of Pain* 10(4): S.287-333, <https://doi.org/10.1016/j.ejpain.2005.06.009>.

Bundesverband der Ärzte und Psychologischen Psychotherapeuten in der Schmerz- und Palliativmedizin in Deutschland e.V. (2019): *Weißbuch Schmerzmedizin 2019. Ergebnisse einer Online-Befragung von Ärzten und Psychologischen Psychotherapeuten*, in: [https://www.bvsd.de/wp-content/uploads/2019/05/BVSD-Weissbuch\\_Schmerzmedizin\\_2019\\_final.pdf](https://www.bvsd.de/wp-content/uploads/2019/05/BVSD-Weissbuch_Schmerzmedizin_2019_final.pdf), zuletzt aufgerufen am: 16.11.2019.

Bundeszentrale für politische Bildung, o. J.: *Was ist Gesellschaft?*, in: <http://www.bpb.de/shop/buecher/schriftenreihe/75614/was-ist-gesellschaft>, zuletzt aufgerufen am: 15.11.2019.

Dorner, T. E. (2019): *Chronischer Schmerz und Gesellschaft: Soziale Aspekte bei Schmerzen und Auswirkungen von chronischem Schmerz auf Arbeitsfähigkeit und dadurch entstehende Kosten*, in: Bornemann-Cimenti/Lang-Ilievich (Hrsg.): *Schmerz. Ein facettenreiches Phänomen*, 1. Auflage, Wien: Maudrich, S.169-181.

# Verwendete und weiterführende Literatur



Dreßke, S. (2016): *Alltagsdeutungen und medizinische Deutungen von Kopfschmerzen und Migräne*, in: *Der Schmerz* 30(4), S.333–338, <https://doi.org/10.1007/s00482-016-0129-2>.

Feierabend, D., Walter, J., Kalff, R., Reichart, R. (2018): *Armut und Schmerz*, in: *Der Schmerz* 32(2): S.144–152, <https://doi.org/10.1007/s00482-017-0259-1>.

Göckenjan, G., Dreßke, S., Pfankuch, O. (2013). *Pfade in der orthopädischen Schmerzversorgung Soziologische Untersuchungen zum Schmerzhandeln*, in: *Der Schmerz* 27(5), S.467–474, <https://doi.org/10.1007/s00482-013-1360-8>.

Grüny, C. (2004): *Zerstörte Erfahrung. Eine Phänomenologie des Schmerzes*, 1. Auflage, Würzburg: Königshausen & Neumann.

Kieselbach, K., Schiltenswolf, M., Bozzaro, C. (2016): *Versorgung chronischer Schmerzen. Wirklichkeit und Anspruch*, in: *Der Schmerz* 30(4), S.351–357, <https://doi.org/10.1007/s00482-016-0137-2>.

Kleinman, Arthur (1988): *The illness narratives. Suffering, healing, and the human condition*, 1. Auflage, New York: Basic Books.

Koesling, D., Kieselbach, K., Bozzaro, C. (2019): *Chronischer Schmerz und Gesellschaft. Soziologische Analyse einer komplexen Verschränkung*, in: *Der Schmerz* 33(3), S.220-225: <https://doi.org/10.1007/s00482-019-0361-7>.

# Verwendete und weiterführende Literatur



Nilges, P., Nagel, B. (2007). *Was ist chronischer Schmerz?*, in: *Deutsche Medizinische Wochenschrift* 132(41), S.2133-2138, <https://doi.org/10.1055/s-2007-985653>.

Wenig, C. M., Schmidt, C. O., Kohlmann, T., Schweikert, B. (2009): *Costs of back pain in Germany*, in: *European Journal of Pain* 13(3), S.280–286, <https://doi.org/10.1016/j.ejpain.2008.04.005>.